

Fachbeiträge

Kommunale Bildungslandschaften

Artikel von Prof. Dr. Eckart Liebau und Dr. Andreas van Hooven im Jahrbuch
Demokratiepädagogik 2018/19 (im Erscheinen)

„Kein Kind, kein Jugendlicher darf verloren gehen“. Dieser kräftige politisch-moralische Appell hat schon seit längerer Zeit Konjunktur. Er wäre nicht nötig, wenn denn die Wirklichkeit ihm nicht nach wie vor widerspräche – es ist so, dass tatsächlich noch immer viel zu viele Kinder und Jugendliche verloren gehen, aus welchen Gründen auch immer. Aber was bedeutet eigentlich „verloren gehen“? Wer verliert da was? Geht es um die Gesellschaft, die den Nachwuchs nicht nur, aber auch aus ökonomischen Gründen braucht, und der ein Verlust droht, wenn die Kinder und Jugendlichen nicht richtig funktionieren, also z.B. leistungsmäßig „versagen“, weil sie sich die gewünschten Kompetenzen nicht hinreichend aneignen?

Von Mythen zu Erkenntnissen?

Tagungsband zur 7. Netzwerktagung des Netzwerks Forschung Kulturelle Bildung erschienen, die vom 25. bis 27. Oktober 2016 in Kooperation mit dem Stiftungsverbund Rat für Kulturelle Bildung e.V. an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel stattfand.

Mehr Informationen gibt es auf der nachfolgenden Website.

Die Kraft der Kulturellen Bildung

Artikel von Prof. Dr. Eckart Liebau in den "Bronnbacher Positionen" 2016. Auszug:

"Weil die Künste unglaublich vielfältige und interessante Erfahrungs- und Aktivitätsmöglichkeiten bieten, die das Leben bereichern, werden sie von allen gebraucht. Denn Menschen leben nicht in einer Welt, wie sie ist, sondern in einer Welt, wie sie sie wahrnehmen und die sich damit als ihre von allen anderen Welten unterscheidet. In dieser Welt stellen sie sich dar, drücken sie sich aus, diese Welt gestalten sie. Wie sie das tun, lernen sie. Die Künste bieten mit ihren Klangwelten, Bewegungswelten, Bildwelten, Sprachwelten etc. das reichste und anspruchsvollste Repertoire für die Wahrnehmung, das es gibt."

Quelle: Bronnbacher Positionen: Hrsg. v. Prof. Dr. Hellen Gross, Theresa Krukies, Dr.

Martin Schwemmler für den Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI und dessen Stipendiatinnen und Stipendiaten des Bronnbacher Stipendiums. 1. Auflage. Berlin: November 2016. Mehr Informationen unter www.bronnbacher-positionen.de

Nichts Genaues - Ein Rundflug über die Terra incognita ausfallenden Musikunterrichts

Es fällt zu viel Musikunterricht aus, und wenn er stattfindet, ist nicht gesichert, wer hier auf welcher Grundlage unterrichtet. Denn es fehlen ausgebildete Musiklehrer. Umso erstaunlicher, dass die Alarmzeichen zum Ausfall sowie zum fachfremd erteilten Musikunterricht nicht zu den verantwortlichen Kultusministern durchdringen. Aufsatz von Prof. Dr. Holger Noltze und Frank Jebe in der Fachzeitschrift "Das Orchester", Ausgabe 09/2016, Seite 18.

Qualitätsfrage in der Kulturellen Bildung systematisch stellen

Stellungnahme von Prof. Dr. Eckart Liebau am Mittwoch, 11. Mai 2016, als Sachverständiger im gemeinsamen Fachgespräch des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung und des Ausschusses für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages.

Gegenstände Kultureller Bildung

"Der Blick auf die Phänomene und ästhetischen Erfahrungen". Ein Diskurs-Beitrag von Prof. Dr. Eckart Liebau und Frank Jebe im Licht der Denkschrift "Zur Sache": Fach-Portal KuBi Online, Februar 2016.

Alles fließt - Zu einem Topos der Geistesgeschichte

Manuskript des SWR2-Essays von Prof. Dr. Johannes Bilstein am 25. Januar 2016

Angebotspalette für Einzelne

"Anspruch und Wirklichkeit einer Grundversorgung mit Kultureller Bildung". Eine Position von Frank Jebe und Prof. Dr. Eckart Liebau in den Kulturpolitischen Mitteilungen Nr. 148, I/2015.

Macht Kultur automatisch empathisch?

Ein Essay von Prof. Dr. Eckart Liebau, erschienen in "KULTURAUUSTAUSCH - Zeitschrift für internationale Perspektiven, Ausgabe 1/2015, High. Ein Heft über Eliten."

Leicht zu haben? Warum Musik auch Mühe machen darf.

Debatte in den Kulturpolitischen Mitteilungen

„Pädagogisches Recycling der Hochkultur? Der neue "Rat für Kulturelle Bildung" bleibt einem veralteten Kulturbegriff verhaftet." Von Heiner Barz (Nr. 145, II/2014, S. 54-55)

„Wörter gezählt, leider kein Treffer. Kleine Rückschrift an Heiner Barz." Von Holger Noltze (Nr. 145, II/2014, S. 56-57)

-
- [Kontakt](#)
 - [Impressum](#)

Rat für Kulturelle Bildung e.V.
Huysenallee 78-80
45128 Essen
Telefon: 0049 (0)201 - 89 94 35 - 0
Telefax: 0049 (0)201 - 89 94 35 - 20
info@rat-kulturelle-bildung.de
www.rat-kulturelle-bildung.de

Der Verein „Rat für Kulturelle Bildung e. V.“
wird von einem Stiftungsverbund getragen:

Bertelsmann Stiftung
Deutsche Bank Stiftung
Karl Schlecht Stiftung
PwC-Stiftung
Robert Bosch Stiftung
Stiftung Mercator
Stiftung Nantesbuch